Erste Morgen-Ausgabe.
Deutsches Nachrichtenbüro Gm. b. H.

(Als Manuskript gedruckt, Nachdruck und jede Art Verbreitung ohne Vereinbarung untersagt. Ohne alle Gewähr.)

6. Jahrg. 1939	Berlin, Donnerstag, 8. Juni	Nr. 887

Der Führer besichtigt das Volkswagenwerk Fallersleben.

Stadt des KdF.-Wagens, 7. Juni. Am Mittwoch stattete der Führer unerwartet dem im Bau begriffenen Volkswagenwerk Fallersleben einen Besuch ab, um sich vom Fortschritt der Arbeiten am Werk zu überzeugen. Die Anfahrt des Führers erfolgte über die Kuppe des Klieversberges, dessen Höhe einen umfassenden Ueberblick über die Anlagen bietet. Nach einjähriger Arbeit ist hier bereits ein Riesenwerk unter Dach.

Auch die Stadt des KdF.-Wagens, die der Unterbringung und Ansiedlung der Werksangehörigen dienen soll, hat bereits große Fortschritte zu verzeichnen. Die Führung durch die Anlagen hatte der Reichsorganisationsleiter Dr. Ley, begleitet von dem Konstrukteur des KdF.-Wagens, Professor Porsche, und Direktor Berlin, übernommen.

Der überraschende Besuch des Führers löste bei der Arbeiterschaft große Freude und Begeisterung aus.

Der Führer an den Landwirtschaftskongreß.

Dresden, 7. Juni. Der Führer hat auf das Telegramm des in Dresden tagenden 18. Internationalen Landwirtschaftskongresses mit folgendem Telegramm geantwortet:

„Den zum 18. Internationalen Landwirtschaftskongreß versammelten Vertretern aus dem In- und Ausland danke ich für die mir übermittelten Grüße. Ich erwidere sie herzlich und verbinde damit meine besten Wünsche für den Erfolg Ihrer Tagung und weiteren Zusammenarbeit.

gez. Adolf Hitler."

Ehrung einer Hundertjährigen.

Berlin, 8. Juni. Der Führer hat der Frau Theresia Steinbauer in Wiener Neustadt aus Anlaß der Vollendung ihres 100. Lebensjahres ein persönliches Glückwunschschreiben und eine Ehrengabe zugehen lassen.

Selter und Munters Gäste Ribbentrops.

Berlin, 7. Juni. Aus Anlaß der Unterzeichnung des deutsch-estnischen und des deutsch-lettischen Nichtangriffsvertrages in Berlin gab der Reichsminister des Auswärtigen von Ribbentrop zu Ehren des estnischen Außenministers Selter und des lettischen Außenministers Munters am Mittwochmittag ein Frühstück im Hotel Esplanade.

An dem Essen nahmen von estnischer Seite der estnische Gesandte in Berlin, Tofer, mit den Mitgliedern der Gesandtschaft sowie der Abteilungsleiter im estnischen Außenministerium Kirota, und von lettischer Seite neben dem Gesandten Lettlands in Berlin, Kreewinsch, mit den Herren der Gesandtschaft der Ministerialdirektor im lettischen Außenministerium Campe teil.

Deutscherseits waren u. a. anwesend: der Reichsführer SS. und Chef der Deutschen Polizei Himmler, der Staatssekretär des SA. Luze, Staatssekretär von Weizsäcker, der Chef des Generalstabes des Heeres, General Halder, General der Flieger Stumpff, SS.-Obergruppenführer Lorenz, die Unterstaatssekretäre Woermann und Gaus, Botschafter Legationsrat von Grundherr, Legationsrat Dörtenbach, ferner Dr. Kleist von der Dienststelle Ribbentrop sowie weitere Vertreter von Staat, Partei, Presse und Wirtschaft.

Am Mittwochabend wohnten der estnische und der lettische Außenminister im kleinen Kreis einer Aufführung des „Fliegenden Holländers" von Richard Wagner in der Staatsoper Unter den Linden bei.

Die spanischen und die italienischen Offiziere bei Brauchitsch.

Berlin, 7. Juni. Der Oberbefehlshaber des Heeres, Generaloberst von Brauchitsch, hatte anläßlich der Rückkehr der Legion Condor die in Deutschland zu Besuch weilenden hohen spanischen und italienischen Offiziere am Mittwoch zu einem kameradschaftlichen Beisammensein in das Hotel Bristol gebeten.

Der Einladung hatten u. a. Folge geleistet:

von spanischer Seite: Die Generale Aranda, Campos, Queipo de Llano, Solchaga, Valino, Vega, die Obersten Ayeula, Cuesto, Perez, Rodrigo, Sagredo, sowie Major Graf Rocamora, der spanische Militärattaché, ferner

von italienischer Seite: General Battisti, General Marras, der italienische Militärattaché und Console Biamini.

Der Abend, bei dem auch eine größere Anzahl von Offizieren der Legion Condor und höhere Offiziere des Heeres, der Luftwaffe und auch der Kriegsmarine teilnahmen, verlief in ganz besonders herzlicher und kameradschaftlicher Art.

Bei seiner Begrüßungsansprache wies Generaloberst von Brauchitsch auf die festen Bande der Kameradschaft hin, die zwischen den spanischen Soldaten und den Freiwilligen der befreundeten Nationen durch gemeinsam vergossenes Blut und gemeinsame Kampferlebnisse gekuüpft worden seien.

Der Oberbefehlshaber gab seiner besonderen Freude Ausdruck, daß, nachdem zahlreiche deutsche Soldaten Spaniens stolzes Heer im Kampf bewundern durften, nunmehr seitens des spanischen Heeres der Wunsch bestände, auch das deutsche Heer näher kennen zu lernen.

„Offizier, Unteroffizier und Mann des deutschen Heeres fühlen sich Ihnen durch den Kampf für die gemeinsame Sache eng verbunden. Wir sehen in Ihnen die Träger der gleichen Ideale, die uns erfüllen. Zum Segen des Ihnen bevorstehenden Aufbauwerkes und zur Sicherung eines langen glücklichen Friedens wünsche ich dem im Krieg erprobten Zusammenwirken einen dauerhaften Bestand."

Deutsch-jugoslawische Wirtschaftsverhandlungen.

Berlin, 7. Juni. Die Wirtschaftsverhandlungen des Deutsch-Jugoslawischen Regierungsausschusses, die während der letzten Wochen in Köln stattfanden, sind am Mittwoch mit der Unterzeichnung verschiedener Abkommen und Protokolle abgeschlossen worden. Die Besprechungen wurden in freundschaftlichem Geiste geführt und brachten ein für beide Teile befriedigendes Ergebnis.

Die getroffenen Vereinbarungen regeln die wirtschaftlichen Beziehungen zwischen dem Protektorat Böhmen und Mähren und Jugoslawien bis zu dem Zeitpunkt, in dem das Protektorat in das deutsche Zollgebiet einbezogen wird. Einstweilen wird sich der Warenaustausch zwischen dem Protektorat und Jugoslawien in den bisherigen Formen vollziehen. In diesem Rahmen wird sich auch bei einer Steigerung der Bezüge des Protektorats eine Störung des Verrechnungsverkehrs vermeiden lassen, weil gleichzeitig die Ausfuhr des Protektorats nach Jugoslawien im erforderlichen Umfange gesichert worden ist.

Im Zusammenhang damit hat sich die Jugoslawische Nationalbank bereit erklärt, eine Aufhebung des vor einiger Zeit gegenüber dem Protektorat eingeführten Clearing-Scheck-Verfahrens zu veranlassen. Der Verrechnungsverkehr zwischen Jugoslawien und dem Protektorat wird sich daher in Zukunft wieder zum Paritätskurse abwickeln.

Außer der Behandlung von Fragen, die sich aus der Errichtung des Protektorats ergaben, wurden neue Möglichkeiten zur weiteren Intensivierung des deutsch-jugoslawischen Wirtschaftsverkehrs geprüft. Hierbei stand die Frage der Stabilisierung des Kurses der Reichsmark-Clearing-Schecks im Vordergrund der Erörterungen. Es ist gelungen, eine Regelung zu finden, die vom Standpunkt der deutschen sowie der jugoslawischen Einführer die bestmögliche Lösung darstellt.

Neben der Behandlung verschiedener Einzelfragen wurde vereinbart, daß der bereits seit längerer Zeit in Aussicht genommene Abschluß einer Vereinbarung über Doppelbesteuerung und über die Gewährung von Rechtshilfe in Steuerveranlagungs- und Steuereinreibungssachen beschleunigt werden soll.

Spätestens bis zum August 1939 werden auch Verhandlungen über die Regelung der jugoslawischen Vorkriegsanleihen beginnen.

Görlitzer empfing italienische Studiengesellschaft.

Berlin, 7. Juni. Eine italienische Reiseabordnung aus Cremona, an deren Spitze sich die Gattin des Ministers Farinacci und der Oberbürgermeister von Cremona, Gambazzi, befinden und die vom Präsidenten des faschistischen Kulturausschusses von Cremona, Dr. Bellomi, geführt wird, wurde am Mittwoch auf den Kroll-Terrassen vom stellvertretenden Gauleiter Görlitzer und seiner Gattin empfangen.

Die italienische Abordnung, die bereits München und Nürnberg besucht hat, hält sich zu Studienzwecken in Deutschland auf.

Danzig ist und bleibt deutsch!

Danzig, 7. Juni. Anläßlich der Tagung der Gauwalter des NSDB. in Danzig brachte der Reichswalter Gauleiter Bächtler wiederholt zum Ausdruck, daß er das Führerkorps des NSDB. in diesen Wochen politischer Spannung nach Danzig gerufen habe, um mit dieser Tagung ein Bekenntnis der Erzieherschaft des Großdeutschen Reiches zu Danzig abzulegen.

Auf einer Großkundgebung am Mittwoch, an der unter den Ehrengästen auch Gauleiter Forster und Senatspräsident Greiser teilnahmen, führte der Danziger Kultursenator Boeck aus, daß die vom NSDB. aufgestellten pädagogischen Ziele in Danzig nahezu erreicht seien.

Gauleiter Forster legte im Namen der Danziger ein unerschütterliches Bekenntnis zu Führer und Volk ab und entlarvte die widersinnige polnische Propaganda. Forster wies nach, daß Polen zu keiner Zeit in der Vergangenheit eine entscheidende Rolle in Danzig gespielt habe. Daß auch die Gegenwart dieses Landes deutsch sei, davon könne sich jeder überzeugen! Die Deutschen in Danzig gäben, wie ihre Vorfahren es getan hätten, durch gewaltige Bauten dem neuen Danzig das deutsche Gesicht. Dieses Land sei und bleibe deutsch.

Der Gauleiter schloß unter nicht endenwollendem Beifall: „Wir wissen, alles Unrecht muß einmal wieder zu Recht werden, und wir danken dem Führer, daß er sich zu unserem Sprecher gemacht hat, als er sagte: „Danzig ist eine deutsche Stadt und sie soll zu Deutschland!"

Dann führte Reichswalter Bächtler aus, die Entwicklung in Danzig habe Anlaß gegeben, in den letzten Wochen die deutsche Schuljugend auszurichten auf die große deutsche Aufgabe im Osten. Mit Danzig habe die deutsche Erzieherschaft an der Bahre des kaltholzer Parteigenossen Grübnau getrauert, der unter den polnischen Kugeln sein Leben lassen mußte.

In einem feierlichen Akt des Gedenkens wurde dann von der Versammlung der tote politische Soldat Adolf Hitler geehrt.

Gauleiter Wächtler betonte weiter, diese Tagung solle das Wissen um Danzig in der deutschen Jugend vergrößern, und er weise darum die Gauwalter des NSDB. hiermit an, darüber zu wachen, daß bis in das letzte Dorf hinein, bis zum letzten Jungen und Mädchen dieses Wissen lebendig werde.

„Wir wollen", so rief Wächtler aus, „unsere deutschen Kinder nicht aufrufen zum Diebstahl fremden Bodens, wie es unlängst die hysterischen polnischen Lehrer auf einer Tagung taten, aber wir wollen sie stolz machen auf die Größe des Deutschen Reiches."

Mißhandelt, weil er deutsch sprach.

Kattowitz, 7. Juni. Die Reihe der Meldungen über grobe Belästigungen und Mißhandlungen Volksdeutscher in Ostoberschlesien reißt nicht ab. Immer wieder werden Volksdeutsche von Polen mißhandelt, nur weil sie sich in ihrer Muttersprache unterhalten.

Ein besonders heimtückischer Fall wird aus Lipine gemeldet. Hier hatten einige Polen gehört, wie sich der Hüttenarbeiter Karl Zembik mit seinem Vater, der ihm während der Arbeitspause warmes Essen brachte, in deutscher Sprache unterhielt. Sie holten schleunigst weitere Polen zur Hilfe und lauerten dann, 10 Mann stark, dem jungen Deutschen auf, fielen über ihn her, und schlugen ihn derart, daß er einen Arzt aufsuchen mußte.

In einem anderen Fall nahm ein Haufen von 30 Polen ein Führerbild, das in der zu ebener Erde in Kattowitz gelegenen Wohnung des Volksdeutschen Karl Haase gesehen worden war, zum Anlaß, ihrem Haß freien Lauf zu lassen. Sie drangen durch Tür und Fenster in die Wohnung ein, bedrohten und beschimpften die Familie und rissen das Bild von der Wand, die sie zertrümmerten.

Serrano Suñer bei Mussolini und Graf Ciano.

Rom, 7. Juni. Der spanische Innenminister Serrano Suñer wurde am Mittwochabend von Mussolini im Beisein des italienischen Außenministers im Palazzo Venezia empfangen. Der herzlich gehaltenen Unterredung, die über zwei Stunden dauerte, war eine Besprechung mit Graf Ciano vorausgegangen.

Im Anschluß an Suñers weitere Unterredungen Suñers mit dem Duce und Graf Ciano vorgefesen.

Alfieri wieder in Rom.

Rom, 7. Juni. Minister Alfieri ist am Mittwoch von seiner Reise nach Wien in die italienische Hauptstadt zurückgekehrt.

Baldur von Schirach in Bukarest.

Bukarest, 7. Juni. Am Mittwochnachmittag traf der Jugendführer des Deutschen Reiches, von Schirach, mit seiner Begleitung in Bukarest zur Teilnahme an dem Feiertag der rumänischen Staatsjugend ein. Er wurde im Auftrage des rumänischen Staatsjugendführers von General Manolescu und von einer Ehrengabordnung der Jugend begrüßt. Gesandter Dr. Fabricius, Militärattaché Oberst Wahle und Ortsgruppenleiter Schnell waren mit zahlreichen Mitgliedern der Partei, der Bukarester HJ. und der reichsdeutschen Kolonie zum Empfang des Reichsjugendführers erschienen, der die Front der angetretenen Formationen abschritt.

Kurz nach dem Reichsjugendführer landete Generalinspekteur Lurascki als Beauftragter der faschistischen Jugend auf dem Bukarester Flugplatz. Weiter werden Abordnungen mit Jugendführern aus Spanien, Portugal, Griechenland, der Türkei, Finnland, Polen, Frankreich und England an der rumänischen Feiern teilnehmen, darunter Kronprinz Paul von Griechenland.

Jerusalems Juden schützen die Mörder.

Jerusalem, 7. Juni. Die heimtückische Mordtat an einem Araber im Judenviertel Meascharim hat sich vor den Augen mehrerer Juden abgespielt, die nichts taten, um den Mord zu verhindern. Ja die Juden weigern sich sogar, der Polizei Angaben zu machen, die der Ergreifung der Mörder dienen könnten.

Angesichts dieser Haltung blieb dem britischen Militärkommandanten nichts übrig, als Maßnahmen gegen die Juden Jerusalems anzuordnen. Alle jüdischen Cafés und Restaurants müssen für zwei Tage um 20 Uhr schließen, alle jüdischen Geschäfte müssen für 48 Stunden ab 16 Uhr schließen.

Vor dem englischen Königsbesuch in USA.

New York, 7. Juni. Außenminister Hull und Botschafter Lindsay sind zur Begrüßung des englischen Königspaares in Niagara-Falls eingetroffen, wo das Königspaar erstmalig den Boden der Vereinigten Staaten betritt.

Die Polizei in Niagara-Falls verhaftete einen jungen Burschen, der in einer Gaststätte drohende und herabwürdigende Bemerkungen über das Königspaar gemacht haben soll.

Inzwischen werden über die ungewöhnlich umfangreichen Sicherungsmaßnahmen auf New Yorker Gebiet immer weitere Einzelheiten bekannt. Minensucher werden am Sonnabend den New Yorker Hafen absuchen, bevor das Königspaar zu Schiff, von Washington kommend, in New York eintrifft. Es werden sogar Flakgeschütze, Scheinwerfer und Horchgeräte aufgestellt.

Die Niagara-Fälle werden abgesperrt.

Niagara-Falls, 7. Juni. Die Maßnahmen, die die USA.-Behörden für erforderlich halten, um das britische Königspaar bei seinem Besuch in Roosevelts demokratischem Musterländle vor Ueberfällen zu schützen, wachsen in letzter Stunde vor dem Eintreffen der Gäste ins Groteske. So wurden am Mittwoch die Niagara-Fälle im weiten Umkreise abgesperrt. Die internationale Brücke unterhalb der Fälle wurde von Militär besetzt, und auch in der Umgegend der Bahnhöfe Niagara-Falls und Buffalo stehen riesige Aufgebote an Polizeimannschaften, Nationalgarde und regulären Truppen.

Charakteristisch für den Umfang der Vorsichtsmaßnahmen zum Schutze des Lebens des britischen Monarchen in den Vereinigten Staaten ist auch die Anordnung der Gebirnpolizei, nach der auf den Strecken, die der Zug mit dem Königspaar benutzen wird, stundenlang vorher der gesamte Eisenbahnverkehr ruhen muß. Von Buffalo bis zur Grenze des Staates Pensylvania bewachen, abgesehen von der Polizei, zwei Regimenter New Yorker Nationalgarde die Eisenbahnstrecke; im Staate Pennsylvania übernimmt diese Bewachung die Staatsmiliz.

Verantwortlich: Kurt Schwartzkopff, Berlin-Wilmersdorf.
Druck und Verlag: Deutsches Nachrichtenbüro G. m. b. H., Berlin.